

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2023





Wesentliche Kennzahlen

Highlights der ersten sechs Monate 2023

- Umsatzanstieg um 7,3 % trotz rückläufiger Konjunkturdynamik
- 12,9 % EBIT-Marge trotz Sonderbelastung
- Dividendenerhöhung auf 0,20 Euro je Aktie
- Weiterhin solider Auftragseingang
- Gesamtjahresprognose bestätigt
- Zukunftsprogramm HERO@ZERO gestartet

Masterflex im Überblick

in T€	01.01.-30.06.23*	01.01.-30.06.22*	Veränderung
Konzernumsatzerlöse	52.684	49.112	7,3%
EBITDA	9.371	9.127	2,7%
EBIT (operativ)	6.779	6.696	1,2%
EBIT	6.647	6.664	-0,3%
EBT (operativ)	6.220	6.390	-2,7%
Finanzergebnis	-559	-242	131,0%
Konzernergebnis	4.268	4.663	-8,5%
Konzernergebnis pro Aktie (€)	0,44	0,49	-10,2%
EBIT-Marge (operativ)	12,9%	13,6%	
Nettoumsatzrendite	8,1%	9,5%	
Mitarbeiter (Anzahl)	618	582	6,2%

	30.06.23*	31.12.22	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	54.083	51.985	4,0%
Konzern-Bilanzsumme	91.789	90.218	1,7%
Konzern-Eigenkapitalquote	58,9%	57,6%	

* ungeprüft



Inhalt



An unsere Aktionäre

4

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4
Masterflex-Aktie und Hauptversammlung	7



Konzern-Zwischenlagebericht

10

Geschäftsverlauf	10
Ertragslage des Konzerns	10
Vermögenslage des Konzerns	11
Finanzlage des Konzerns	11
Mitarbeiter	12
Forschung und Entwicklung	12
Chancen- und Risikobericht	12
Prognosebericht	12



Konzern-Zwischenabschluss

13

Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. – 30.06.2023)	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.01. – 30.06.2023)	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.04. – 30.06.2023)	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.04. – 30.06.2023)	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20



Konzern-Anhang

21

Konzern-Anhang	21
Impressum	25



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

ein erneut erfolgreiches, aber auch anspruchsvolles Halbjahr liegt hinter uns. In der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2023 konnten wir als Masterflex Group einmal mehr den zahlreichen Herausforderungen die Stirn bieten und haben trotz rezessiver Entwicklung in einigen Abnehmerbranchen, noch nicht vollständig wieder hergestellter Lieferketten, hoher Inputpreise und anhaltender geopolitischer Unwägbarkeiten unseren Umsatz gesteigert. Und auch in strategischer Hinsicht haben wir erfolgreich entscheidende Schritte in die Zukunft unternommen.

Weiteres Umsatzwachstum

Konkret konnten wir den Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem mit 49,1 Mio. Euro außerordentlich starken Vorjahreszeitraum um 7,3 % auf 52,7 Mio. Euro steigern. Getragen wurde diese Entwicklung von positiven Volumeneffekten insbesondere in der Medizintechnik und der Luftfahrt sowie Preiseffekten. Unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) belief sich auf 6,8 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Insgesamt erreichten wir somit eine auf den Konzernumsatz bezogene operative EBIT-Marge von 12,9 %, nach 13,6 % im Vorjahr. Aufgrund steigender Finanzierungskosten lag das Konzernergebnis mit 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro) um 8,5 % unter dem Vorjahreswert.

Dabei verzeichneten wir eine gute Nachfragedynamik insbesondere im Luftfahrtgeschäft, im Bereich Life-Science und in der Medizintechnik. Wenig überraschend angesichts der rezessiven Tendenzen ist dagegen der zwischenzeitliche Nachfragerückgang in den klassischen zyklischen Branchen. Einmal mehr zeigt sich an der Entwicklung im ersten Halbjahr 2023, dass wir zyklische Schwankungen in einzelnen Kundenbranchen durch unsere breite Branchenkompetenz ausgleichen können.

Das Ergebnis im ersten Halbjahr war durch mehrere zeitgleich auftretende Sondereffekte bei unserer Tochter APT Advanced Polymer Tubing GmbH beeinflusst. Diese betrafen die ERP-Umstellung, den Umzug von Neuss nach Düsseldorf und damit verbunden höhere Mietkosten als auch aufkommende Rohstoffpreiserhöhungen, die in den Absatzpreisen noch nicht berücksichtigt werden konnten. Insgesamt haben diese Effekte das EBIT um 0,9 Mio. Euro ergebnismindernd beeinträchtigt. In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir keine kostenbelastenden Sondereffekte. Zudem führen wir unsere im Rahmen unseres Effizienzprogramms B2DD erfolgreichen Effizienzmaßnahmen fort, um weitere Margensteigerungen zu realisieren.

Mit der trotz des konjunkturellen Gegenwindes erfolgreichen Geschäftsentwicklung konnten wir auch unsere Bilanz weiter stärken. Das Eigenkapital im ersten Halbjahr 2023 beläuft sich auf 54,1 Mio. Euro nach 52,0 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2022. Unsere Eigenkapitalquote liegt somit bei grundsoliden 58,9 % (31. Dezember 2022: 57,6 %), die Bilanzqualität der Masterflex Group ist erstklassig.

**Dr. Andreas Bastin**

Vorstandsvorsitzender

Dividendenerhöhung um 67 % auf 0,20 Euro

Unsere Hauptversammlung fand am 07. Juni 2023 als Präsenzveranstaltung statt. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 ermöglichte es uns, die Dividendenausschüttung gegenüber dem Vorjahr um rund 67 % zu erhöhen und unsere Aktionärinnen und Aktionäre mit einer Dividende in Höhe von 0,20 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,12 Euro) am Erfolg des Geschäftsjahres 2022 teilhaben zu lassen. 1.923.667 Euro (Vorjahr: 1.154.200 Euro) vom Bilanzgewinn der Masterflex SE wurden ausgeschüttet. An unserer Dividendenpolitik, die eine signifikante Gewinnbeteiligung unserer Aktionärinnen und Aktionäre vorsieht, halten wir auch in Zukunft fest.

Wachstumsstrategie 2030 – mit HERO@ZERO in die Kreislaufwirtschaft

Im zurückliegenden ersten Halbjahr haben wir entscheidende strategische Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Im Mittelpunkt steht unser neues Zukunftsprogramm HERO@ZERO, das ein weiterer wichtiger Faktor unserer Wachstumsstrategie ist. Wir tragen damit zudem unserer Verantwortung als Kunststoff verarbeitender Betrieb Rechnung und stellen unser Unternehmen vor dem Hintergrund der zu erwartenden, ökologisch orientierten, Gesetzesinitiativen zukunftsicher auf. Kunststoffe werden in vielen Anwendungsbereichen weiterhin eine entscheidende Rolle spielen, insbesondere auch bei der Lösung großer Klima- und Umweltaufgaben im Bereich erneuerbarer Energien, Smart Cities, im Leichtbau oder in der E-Mobilität. Kunststoff ist für uns kein Wegwerfprodukt, sondern dank unseres Einsatzes von nicht-toxischen Hightech-Polymeren ein hochwertiger und wiederverwertbarer Rohstoff. Wir haben daher beschlossen, unser Geschäftsmodell zu erweitern, um über den ökologischen Nachhaltigkeitsgedanken hinaus an dem an Bedeutung gewinnenden Nachnutzungs-Lebenszyklus unserer Produkte wirtschaftlich partizipieren können.



HERO@ZERO ist unser Zukunftsprogramm, um unsere Produkte in die Kreislaufwirtschaft zu transformieren. Die für eine Kreislaufwirtschaft von Schläuchen und Verbindungslösungen zwingend notwendige Datenplattform haben wir mit unserer digitalen Schlauchwelt AMPIUS längst geschaffen. Wir sammeln bereits seit einigen Jahren Daten aus dem Lebenszyklus von Schlauchsystemen. Mit HERO@ZERO setzen wir auf die daraus bislang gewonnenen Erkenntnisse auf und haben mit dem Recycling-Spezialisten REMONDIS eine Kooperation geschlossen, um die noch fehlenden Kettenglieder für eine echte Kreislaufwirtschaft zu schließen. Gemeinsam wollen wir neue ökologisch und ökonomisch attraktive Geschäftsmodelle entwickeln. Dabei ist uns bewusst, dass das Erreichen der mit unserer Vision verbundenen Ziele nur sehr langfristig möglich sein wird. Wir sind aber davon überzeugt, dass HERO@ZERO für Masterflex, abgesehen von den ökologischen Vorteilen, eine noch höhere Kundenattraktivität und Kundenbindung sowie eine ökonomisch vielversprechende Erweiterung des Geschäftsmodells um Dienstleistungen rund um das Thema digitalisierte Verbindungstechnik mit planbaren Umsatzerlösen und reduziertem Ressourcenverbrauch mit sich bringen wird.

Ausblick 2023

Mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf 2023 liegen wir im Rahmen unserer bei Veröffentlichung des Geschäftsberichts formulierten Prognose. Wir erwarten weiterhin eine solide Nachfrage in den Branchen Medizintechnik, Life-Science, Luftfahrt und in der Halbleiterindustrie, während sich in den zyklischen Industrien Bremseffekte zeigen. Wir blicken weiterhin mit Optimismus und mit einem adäquaten Maß an Vorsicht auf den Rest des Jahres. Denn einer länger dauernden Rezession könnten wir uns perspektivisch natürlich auch nicht in allen von uns adressierten Endmärkten entziehen. Wir bestätigen daher unsere bisherige Prognose: Vorbehaltlich keiner Verschlechterung der Entwicklung infolge des Krieges in der Ukraine oder einer Zunahme der rezessiven Entwicklungen in der Wirtschaft, bei der Versorgung mit Rohstoffen sowie einer substanziell inflationsbedingt nachteiligen Erhöhung der Material- sowie Personalkosten gehen wir davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatzanstieg auf 103 bis 110 Mio. Euro realisieren können. Gleichzeitig erwarten wir das operative EBIT zwischen 11,0 und 14,0 Mio. Euro.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren erneut großen Einsatz. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen. Wir wollen Masterflex mit HERO@ZERO in die Zukunft und in die nächste Wachstumsphase führen. Masterflex geht mit Verantwortung und Weitsicht voran und setzt mit hoher Innovationskraft in der Branche und darüber hinaus neue Standards. Schenken Sie Masterflex auch weiterhin Ihr Vertrauen und lassen Sie uns gemeinsam in eine spannende Zukunft für unser Unternehmen gehen.

Ihr

Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender (CEO)



Masterflex-Aktie und Hauptversammlung

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2023

Die internationalen Aktienmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2023 positiv entwickelt, trotz diverser nach wie vor bestehender und neuer Belastungsfaktoren. Die Notenbanken in den wichtigsten Industrienationen blieben im Verlauf der ersten sechs Monate bei ihrer restriktiven Zinspolitik, am Markt setzte sich jedoch angesichts der langsam rückläufigen Inflation die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus zumindest in den USA durch. Ein zwischenzeitlich drohender Zusammenbruch des US-Regionalbankensektors im Kontext hoher Einlagenabflüsse lastete nur kurzzeitig auf dem Markt. Die schnellen Rettungs- und Stabilisierungsmaßnahmen von Regierungsseite und insbesondere der US-Notenbank Fed samt US-Bankenaufsicht haben die Märkte nach einer Korrektur im März wieder schnell beruhigt und die Gefahr einer neuen US-Bankenkrise gebannt.

In einem von einer gegenüber 2022 abnehmenden wirtschaftlichen Dynamik gekennzeichneten Konjunkturmilieu verzeichneten die Aktienmärkte in den ersten sechs Monaten 2023 deutliche Kursgewinne. Der deutsche Aktienindex DAX verbuchte im ersten Halbjahr 2023 ein Plus von 16 % gegenüber dem Schlusskurs 2022 und entwickelte sich somit einen Prozentpunkt besser als der Prime All Share Index mit plus 15 % und auch besser als MDAX und SDAX mit +9,9 % und +12,4 %¹.

Die Masterflex-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2023 mit einem Xetra-Kurs von 8,46 Euro. Der Halbjahrestiefstkurs lag bei 8,34 Euro am 12. Januar. Mit einer soliden Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum stieg die Notierung auf einen Halbjahreshöchststand von 12,70 Euro am 16. Mai und beendete das erste Halbjahr 2023 am 30. Juni 2023 mit einem Xetra-Schlusskurs von 10,95 Euro.

Somit verzeichnete die Masterflex-Aktie basierend auf Xetra-Kursen im Berichtszeitraum ein Kursplus von 32,9 % und hat somit sämtliche Auswahlindizes der Deutschen Börse outperformt. Inklusive der Dividende in Höhe von 0,20 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,12 Euro) ergab sich im ersten Halbjahr 2023 ein Total Return von 35,3 %.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Masterflex-Aktie an allen deutschen Handelsplätzen lag im Berichtszeitraum insgesamt bei 5.821 Stück (Vorjahr: 5.462 Stück).

Zum 30. Juni 2023 belief sich der Börsenwert der Masterflex SE auf 105,3 Mio. Euro bei 9.618.334 insgesamt ausgegebenen Aktien und einem Schlusskurs von 10,95 Euro. Zum Abschlussstichtag 2022 lag die Marktkapitalisierung bei gleicher Aktienanzahl und einem Schlusskurs von 8,24 Euro bei 79,3 Mio. Euro (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

Masterflex-Aktie im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum SDAX

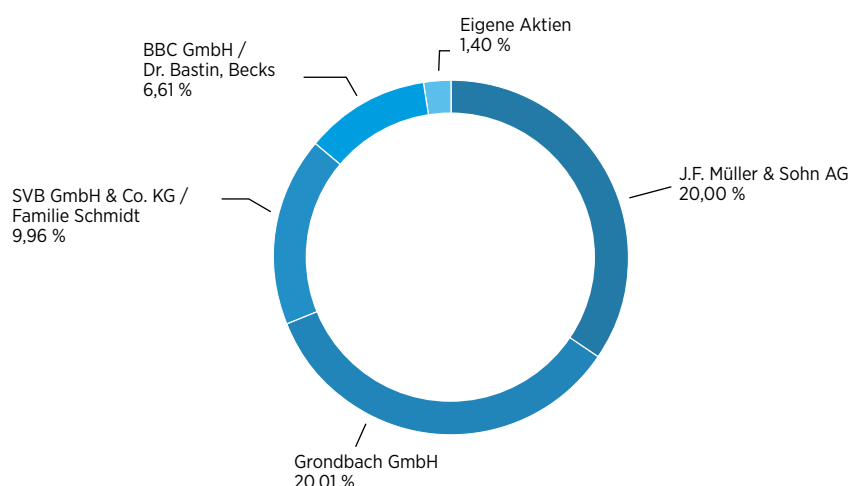




Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Masterflex SE zeigte im ersten Halbjahr 2023 keine Veränderungen bei den Ankeraktionären. Größte Aktionäre der Masterflex SE bleiben die Grondbach GmbH, die 20,01 % der Aktien hält, sowie die J.F. Müller & Sohn AG mit einem Aktienbesitz von 20,00 %. Die Charakteristik eines durch Family Offices geprägten Aktionariats ist nach wie vor bestimmend. Auf das Management entfallen weiterhin 6,61 % der Anteile. Der Streubesitz liegt unverändert bei 42,02 % (31. Dezember 2022: 42,02 %).

Meldepflichtige Aktionäre (3 % oder mehr):



Die Angaben über die Anteile beziehen sich in der Regel auf die jeweils jüngsten WpHG-Mitteilungen an die Gesellschaft.

Analysten-Research

Die Aktien der Masterflex SE notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und werden regelmäßig von renommierten Research-Häusern analysiert und bewertet. In seiner Studie vom 9. Mai 2023 bewertet Analyst Miguel Lago Mascato der Montega AG die Aktie mit „Kaufen“ und einem Kursziel von 16,00 Euro. Der Analyst von Metzler Research, Alexander Neuberger, hat die Masterflex-Aktie am 11. Mai 2023 erneut zum Kauf empfohlen und vergab ein Kursziel von 12,50 Euro. Darüber hinaus haben die Experten des auf Small-Cap-Aktien spezialisierten Hauses SMC Research die Masterflex-Aktie am 5. Juli 2023 mit einem Ziel von 14,20 Euro erneut zum Kauf empfohlen.

Damit ergibt sich für die Masterflex-Aktie auf Basis des Schlusskurses vom 30. Juni 2023 in Höhe von 10,95 Euro ein weiteres Kurspotenzial von 29,7 % bis 46,1 %. Gegenüber dem durchschnittlichen Analysten-Kursziel von 14,23 Euro errechnet sich eine Kurschance von rund 30 %.

Detaillierte Informationen zu den Berichten stehen interessierten Anlegern unter [Masterflexgroup.com](https://www.masterflexgroup.com) im Bereich Investor Relations/Analystenempfehlungen zur Verfügung.

Hauptversammlung 2023: Dividendenerhöhung auf 0,20 Euro je Aktie

Die Masterflex SE setzte ihre Dividendenpolitik mit der am 7. Juni 2023 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung fort. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde eine gegenüber 2022 um rund 67 % erhöhte Dividende von 20 Cent je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet (Vorjahr: 12 Cent je Aktie). Damit wurden insgesamt rund 1.923.667 Euro (Vorjahr: 1.154.200 Euro) vom Bilanzgewinn der Masterflex SE ausgeschüttet. Die Präsenz lag bei 61,8 % des Grundkapitals (2022: 60,7 %). Die Hauptversammlung sprach den Mitgliedern des Vorstands sowie



des Aufsichtsrats der Masterflex SE für das Geschäftsjahr 2022 das Vertrauen aus und stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großen Mehrheiten zu. In seiner Rede ging CEO Dr. Andreas Bastin ausführlich auf die beschlossene Strategieverweiterung HERO@ZERO ein, die ein elementarer Teil der zukünftigen Wachstumsstrategie von Masterflex ist.

Kapitalmarktkommunikation

Die Masterflex Group pflegt eine offene sowie zeit- und inhaltsgleiche Informationspolitik gegenüber allen Teilnehmern des Kapitalmarktes. Soweit es die Wettbewerbsposition der Masterflex Group als einer der wenigen börsennotierten Schlauchhersteller zulässt, werden auch möglichst detaillierte Daten zur Verfügung gestellt. Ziel der Kapitalmarktkommunikation ist es, über eine hohe Transparenz und regelmäßige Wahrnehmung am Kapitalmarkt zu einer fairen Bewertung der Aktie beizutragen. Im Berichtszeitraum intensivierte der Vorstand auf virtuellen Roadshows und virtuellen Anlegerkonferenzen den Kontakt mit den Kapitalmarktteilnehmern. Darüber hinaus stand das Management der Masterflex SE im kontinuierlichen Austausch mit Presse, Investoren und Finanzanalysten.

Finanzkalender 2023

09. August	Halbjahresbericht 2023
23. August	HIT Hamburger Investoren Tag
08. November	Mitteilung zu Q3/2023

Der Finanzkalender ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.masterflexgroup.com) veröffentlicht.

Aktieninformation

ISIN-Code	DE0005492938
WKN	549293
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel	MZX
Bloomberg-Kürzel	MZX GR
Reuters-Kürzel	MZXG.DE
Marktsegment	Prime Standard
Bestandteil folgender Indizes	CDAX Prime All Share Index Classic All Share Index Prime Industrial Index
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Aktienanzahl (30.06.)	9.752.460
Anzahl eigene Aktien	134.126
Marktkapitalisierung (30.06.)	105,3 Mio. Euro



Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2023

Geschäftsverlauf

Die Masterflex Group ist trotz des konjunkturellen Gegenwindes, der sich vor allem im zweiten Quartal insbesondere in den zyklischen Industrien zeigt, stark in das Geschäftsjahr 2023 gestartet.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2023 war durch eine anhaltend robuste Auftragslage, rezessive Entwicklungen in einigen Abnehmerbranchen, eine weiterhin hohe Inflation und damit auch hohe Inputkosten, geopolitische Unwägbarkeiten sowie steigende Zinsen geprägt.

Lage

Ertragslage des Konzerns

1.1 Umsatzentwicklung und Auftragseingang

Masterflex erzielte im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 7,3 % gegenüber der umsatzstarken Vorjahresperiode. Die Konzernumsatzerlöse zeigten im ersten Halbjahr 2023 ein Wachstum auf 52,7 Mio. Euro nach 49,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2022. Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse ist sowohl durch Volumensteigerungen im Medizingeschäft und in der Luftfahrt als auch durch Preisanpassungen als Reaktion auf die dramatisch ansteigenden Rohstoff- und Energiepreise geprägt.

Das Umsatzwachstum wurde von fast allen Gesellschaften getragen und war insbesondere in der Medizintechnik und in der Luftfahrt sehr hoch. Der Anteil der hochmargigen Medizintechnik am Gesamtumsatz stieg von 18 % in der Vorjahresperiode auf 19 % im ersten Halbjahr 2023.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2023 war trotz der insbesondere im zweiten Quartal rezessiven Tendenzen, zufriedenstellend. So sank der Auftragsbestand nur leicht von 22,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 auf 22,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2023.

1.2 Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor nicht operativen Erträgen und Aufwendungen) stieg im ersten Halbjahr 2023 um 0,1 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer auf den Umsatz bezogenen operativen EBIT-Marge von 12,9 % (06/2022: 13,6 %).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass mehrere zeitgleich auftretende Sondereffekte bei unserer Tochter APT Advanced Polymer Tubing GmbH das Ergebnis außerordentlich negativ beeinflusst haben. Diese ergaben sich aus der ERP-Umstellung, dem Umzug von Neuss nach Düsseldorf und somit entsprechend höheren Mietkosten und Rohstoffpreiserhöhungen, die in den Absatzpreisen noch nicht berücksichtigt werden konnten. Insgesamt schlugen sich diese Effekte um 0,9 Mio. Euro ergebnismindernd beim EBIT nieder.

Die Ergebnisstabilität war sowohl durch eine leicht sinkende Materialeinsatzquote als auch durch eine steigende Personaleinsatzquote geprägt. Die Materialeinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) belief sich zum 30. Juni 2023 auf 33,0 % (06/2022: 33,5 %). Der Personalanstieg ist im Wesentlichen auf die Wiederaufnahme der Produktion am Standort Plana in Tschechien zurückzuführen. Im ersten Halbjahr betrug die Personaleinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) 34,0 % nach 33,1 % in der Vorjahresperiode, was im Wesentlichen die inflationsbedingt stark steigenden Personalkosten widerspiegelt.



Die Sonstigen Aufwendungen stiegen aufgrund steigender Energie- und Frachtpreise von 7,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2023 an.

Die Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro stiegen in der ersten Jahreshälfte 2023 gegenüber der Vorjahresperiode nur leicht an. Dieser Effekt ist insbesondere auf die IFRS-16-Bilanzierung zurückzuführen.

Aufgrund der ab Mitte 2022 stark steigenden Zinsen sind die Finanzierungskosten trotz der vertragsgemäßen Tilgung des Konsortialkredites von 0,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2022 auf 0,6 Mio. Euro in 2023 gestiegen.

Das Konzernergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 4,3 Mio. Euro (06/2022: 4,7 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie hat sich somit im Berichtszeitraum auf 0,44 Euro leicht verringert (nach 0,49 Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode).

Vermögenslage des Konzerns

Die Zunahme der Bilanzsumme um 1,6 Mio. Euro auf 91,8 Mio. Euro zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 90,2 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf den Aufbau von Vorräten in Höhe von 2,1 Mio. Euro und den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3,4 Mio. Euro bei gleichzeitiger Reduzierung der Barmittel und Bankguthaben um 4,8 Mio. Euro zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf den Anstieg der Umsatzerlöse und auch stichtagsbedingt auf den sehr umsatzstarken Monat Juni zurückzuführen.

Die Barmittel der Masterflex Group reduzierten sich um 4,8 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 9,7 Mio. Euro), was insbesondere den Working-Capital-Aufbau als auch die erhöhte Dividende reflektiert.

Aufgrund der positiven Ertragslage der Masterflex Group nahm das Eigenkapital zum 30. Juni 2023 um 2,1 Mio. Euro auf 54,1 Mio. Euro zu. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 58,9 % zum 30. Juni 2023 nach 57,6 % zum 31. Dezember 2022.

Finanzlage des Konzerns

Die Nettoverschuldung lag zum 30. Juni 2023 bei 20,4 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 16,8 Mio. Euro). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA hat sich zum Ende des ersten Halbjahres 2023 auf 1,2 leicht erhöht (31. Dezember 2022: 1,0).

Aufgrund der vertragsgemäßen Tilgung des Konsortialkredites nahmen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten ab und lagen zum 30. Juni 2023 bei 25,3 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 26,6 Mio. Euro).

Die Entwicklung des Cashflows im ersten Halbjahr 2023 war maßgeblich von der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der erhöhten Dividendenzahlung gegenüber dem Vorjahreszeitraum geprägt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug für das erste Halbjahr 2023 rund 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit für das erste Halbjahr 2023 nahm gegenüber dem Vorjahr leicht auf rund 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 2,2 Mio. Euro) zu. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 1,9 Mio. Euro (0,20 Euro pro Aktie) und die höheren Zinsaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) prägten die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit.



Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg von durchschnittlich 582 im ersten Halbjahr 2022 auf 618 im ersten Halbjahr 2023. Der Aufbau erfolgte insbesondere am Standort Plana in Tschechien, an dem die Produktion von Schläuchen für die Luftfahrtindustrie wieder aufgenommen wurde.

Forschung und Entwicklung

Auch in der ersten Jahreshälfte 2023 standen insbesondere kundenspezifische Entwicklungsprojekte im Fokus unserer Entwicklungsarbeit.

Chancen- und Risikobericht

Das Managementsystem zur Erfassung von Chancen und Risiken sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im zusammengefassten Lagebericht 2022 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort auch die wesentlichen Chancen und Risiken erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten für die Masterflex Group ergeben. Gegenüber dieser Chancen- und Risikosituation hat sich im ersten Halbjahr 2023 keine Änderung ergeben.

Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Masterflex Group und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Märkten und Branchen basieren auf Einschätzungen, die das Management nach den aktuell vorliegenden Informationen als realistisch ansieht. Diese sind jedoch vor dem Hintergrund des aktuellen politischen und wirtschaftlichen Umfeldes mit deutlich stärkeren Unsicherheiten als in der Vergangenheit behaftet und bergen daher das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch in ihrem Ausmaß tatsächlich eintreten werden.

Insbesondere

- die rezessiven Entwicklungen in einem Teil unserer Absatzmärkte aufgrund steigender Zinsen und einer deutlichen Abkühlung der Nachfrage und Investitionstätigkeit,
- die weitere Entwicklung des Zinsniveaus und
- der weitere Verlauf des Ukraine-Krieges

werden maßgeblich für die weitere Entwicklung der Masterflex Group sein.

Kostenbelastende Sondereffekte wie im ersten Halbjahr sind in der zweiten Jahreshälfte nicht zu erwarten. Masterflex führt vielmehr die im Rahmen des Effizienzprogramms „Back To Double Digit“ erfolgreichen Effizienzmaßnahmen standardmäßig und kontinuierlich fort, um weitere Margensteigerungen zu realisieren. Daher und insbesondere aufgrund des erfolgreichen ersten Halbjahres sowie der soliden Auftragslage geht das Management von einer weiterhin sehr profitablen Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2023 aus. Für das laufende Geschäftsjahr bestätigt das Management daher das Ziel, Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 103 Mio. Euro bis 110 Mio. Euro zu erwirtschaften. Damit einhergehend wird auch die Prognose für das EBIT, welches in der Bandbreite von 11,0 Mio. Euro bis 14,0 Mio. Euro liegen soll, bestätigt.

Gelsenkirchen, 9. August 2023

Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender

Mark Becks

Finanzvorstand



Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

Aktiva in T€	30.06.2023*	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.269	13.207
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.397	1.473
Entwicklungsleistungen	2.139	2.030
Geschäfts- oder Firmenwert	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	546	517
Sachanlagen	35.818	35.929
Grundstücke und Gebäude	19.977	20.461
Technische Anlagen und Maschinen	11.728	11.827
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.037	2.870
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.076	771
Finanzanlagen	77	87
Wertpapiere des Anlagevermögens	77	87
Sonstige Vermögenswerte	136	252
Latente Steuern	50	44
	49.350	49.519
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	23.345	21.274
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.119	12.363
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	523	480
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.702	8.382
Geleistete Anzahlungen	1	49
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.062	9.642
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.167	8.767
Sonstige Vermögenswerte	1.895	875
Ertragsteuererstattungsansprüche	47	37
Barmittel und Bankguthaben	4.985	9.746
	42.439	40.699
Summe Aktiva	91.789	90.218

* ungeprüft



Konzern-Bilanz

Passiva in T€	30.06.2023*	31.12.2022
Eigenkapital		
Konzerneigenkapital	53.691	51.613
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	13.260	11.339
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-630	-620
Sicherungsinstrumente	111	172
Währungsdifferenzen	26	-202
Nicht beherrschende Anteile	392	372
Summe Eigenkapital	54.083	51.985
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	347	347
Finanzverbindlichkeiten	23.448	24.091
Sonstige Verbindlichkeiten	661	661
Latente Steuern	1.962	989
	26.418	26.088
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	153	145
Finanzverbindlichkeiten	1.927	2.495
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.370	1.879
Sonstige Verbindlichkeiten	7.838	7.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.346	2.368
Übrige Verbindlichkeiten	4.492	5.258
	11.288	12.145
Summe Passiva	91.789	90.218

* ungeprüft



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	01.01.–30.06.23*	01.01.–30.06.22*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	52.684	49.112
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	414	419
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17	28
4. Sonstige Erträge	447	343
Betriebsleistung	53.562	49.902
5. Materialaufwand	-17.523	-16.604
6. Personalaufwand	-18.068	-16.387
7. Abschreibungen	-2.592	-2.431
8. Sonstige Aufwendungen	-8.732	-7.816
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-563	-245
Übriges Finanzergebnis	4	3
10. Ergebnis vor Steuern	6.088	6.422
11. Ertragsteuern	-1.800	-1.729
12. Konzernergebnis	4.288	4.693
davon: Nicht beherrschende Anteile	20	30
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	4.268	4.663
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,44	0,49

* ungeprüft



Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	01.01.–30.06.23*	01.01.–30.06.22*
	T€	T€
Konzernergebnis	4.288	4.693
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-195	611
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-10	-23
3. Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften	-86	184
4. Ertragsteuern	25	-32
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-266	740
6. Gesamtergebnis	4.022	5.433
Gesamtergebnis:	4.022	5.433
davon: Nicht beherrschende Anteile	20	30
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	4.002	5.403

* ungeprüft



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2023

	01.04.-30.06.23*	01.04.-30.06.22*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	25.051	25.209
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	256	412
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17	10
4. Sonstige Erträge	199	208
Betriebsleistung	25.523	25.839
5. Materialaufwand	-8.582	-8.406
6. Personalaufwand	-8.912	-8.365
7. Abschreibungen	-1.307	-1.213
8. Sonstige Aufwendungen	-4.209	-4.190
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-306	-120
Übriges Finanzergebnis	3	3
10. Ergebnis vor Steuern	2.210	3.548
11. Ertragsteuern	-1.359	-974
12. Konzernergebnis	851	2.574
davon: Nicht beherrschende Anteile	6	20
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	845	2.554
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,08	0,27

* ungeprüft



Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2023

	01.04.-30.06.23*	01.04.-30.06.22*
	T€	T€
Konzernergebnis	851	2.574
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-75	495
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-13	-22
3. Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften	-37	167
4. Ertragsteuern	11	-27
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-114	613
6. Gesamtergebnis	737	3.187
Gesamtergebnis:	737	3.187
davon: Nicht beherrschende Anteile	6	20
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	731	3.167

* ungeprüft



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Ausge- gebenes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage zur Markt- bewertung von Finanz- instru- menten	Rücklage für Siche- rungsge- schäfte	Wäh- rungs- diffe- renzen	Anteile der Aktionäre der Master- flex SE	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
in T€									
Eigenkapital zum 31.12.2022	9.618	31.306	11.339	-620	172	-202	51.613	372	51.985
Ausschüttungen	0	0	-1.924	0	0	0	-1.924	0	-1.924
Gesamtergebnis	0	0	3.845	-10	-61	228	4.002	20	4.022
Konzernergebnis	0	0	4.268	0	0	0	4.268	20	4.288
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	-423	-10	-61	228	-266	0	-266
Marktwert- änderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	-10	0	0	-10	0	-10
Marktwertänderun- gen von Sicherungs- instrumenten	0	0	0	0	-86	0	-86	0	-86
Währungsgewinne/ -verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	-423	0	0	228	-195	0	-195
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	25	0	25	0	25
Eigenkapital zum 30.06.2023	9.618	31.306	13.260	-630	111	26	53.691	392	54.083
Eigenkapital zum 31.12.2021	9.618	31.306	4.654	-595	25	-353	44.655	322	44.977
Ausschüttungen	0	0	-1.154	0	0	0	-1.154	-19	-1.173
Gesamtergebnis	0	0	4.663	-23	184	579	5.403	30	5.433
Konzernergebnis	0	0	4.663	0	0	0	4.663	30	4.693
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	-23	184	579	740	0	740
Marktwert- änderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	-23	0	0	-23	0	-23
Marktwertänderun- gen von Sicherungs- instrumenten	0	0	0	0	184	0	184	0	184
Währungsgewinne/ -verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	611	611	0	611
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-32	-32	0	-32
Eigenkapital zum 30.06.2022	9.618	31.306	8.163	-618	209	226	48.904	333	49.237



Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	30.06.2023*	30.06.2022*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	6.627	6.634
Ausgaben Ertragsteuern	-808	-735
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.592	2.431
Zunahme der Rückstellungen	8	96
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	2
Zunahme der Vorräte	-2.071	-3.046
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.391	-6.674
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-731	2.254
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.229	962
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.412	-2.227
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.412	-2.227
Dividenden an Masterflex-Aktionäre	-1.924	-1.173
Zins- und Dividendeneinnahmen	4	3
Zinsausgaben	-501	-137
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-635	-554
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-750	-750
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.806	-2.611
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-4.989	-3.876
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	228	579
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.746	9.550
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.985	6.253

* ungeprüft



Konzern-Anhang

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Alle übrigen Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 haben sich keine Änderungen des Konzernkreises ergeben.

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Anteil Masterflex SE in %
Masterflex SARL	F	Béligneux	80
Masterflex Technical Hoses Ltd.	GB	Oldham	100
Masterduct Holding, Inc.*	USA	Houston	100
· Flexmaster U.S.A., Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct, Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Holding S.A., Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Brasil LTDA.	BR	Santana de Parnaíba	100*
Novoplast Schlauchtechnik GmbH	D	Halberstadt	100
FLEIMA-PLASTIC GmbH	D	Wald-Michelbach	100
Masterflex Handelsgesellschaft mbH	D	Gelsenkirchen	100
Masterflex Česko s.r.o.	CZ	Planá	100
M & T Verwaltungs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Matzen & Timm GmbH	D	Norderstedt	100*
Masterflex Scandinavia AB	S	Kungsbacka	100
Masterflex Vertriebs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· APT Advanced Polymer Tubing GmbH	D	Neuss	100*
Masterflex Asia Holding GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Masterflex Asia Pte. Ltd.	SG	Singapur	100*
· Masterflex Hoses (Kunshan) Co., Ltd.	CN	Kunshan	100*

* = Teilkonzern



3. Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren des Anlagevermögens und Termingeschäften wird im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang unter Punkt 3b und 16 erläutert.

Der Marktwert der Wertpapiere des Anlagevermögens beträgt 77 TEuro. Im ersten Halbjahr wurden Marktwertminderungen in Höhe von 10 TEuro erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind der Stufe 1 als Input-Faktoren mit notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte zuzuordnen.

Der Marktwert der über insgesamt 3.200 TUSD abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt am Bilanzstichtag 158 TEuro und wurde unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Die Änderung der Terminkomponente wurde im sonstigen Ergebnis als Wertänderung des Sicherungsinstruments erfasst und beträgt vor Saldierung mit latenten Steuern -86 TEuro. Der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäftes errechnet sich auf Grundlage der Zinsdifferenz zwischen der Eurozone und den USA im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Das Devisentermingeschäft wurde dem Level 2 zugeordnet.

Zum 30. Juni 2023 beträgt der in der Rücklage für Sicherungsinstrumente erfasste Betrag 158 TEuro abzüglich darauf entfallender latenter Steuern.

Im Berichtshalbjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht dem angegebenen Buchwert.

4. Dividende

Die Hauptversammlung der Masterflex SE hat am 7. Juni 2023 der Zahlung einer Dividende von 0,20 Euro je Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 1.923.666,80 Euro erfolgte am 13. Juni 2023.

5. Segmentberichterstattung

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als Chief Operating Decision Maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für den gesamten Masterflex-Konzern erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Der Masterflex-Konzern weist ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS), aus.



Segmentberichterstattung 30. Juni 2023

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	52.684
EBIT	6.647
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.412
Abschreibungen	2.592
Vermögen	91.789

Segmentberichterstattung 30. Juni 2022

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	49.112
EBIT	6.664
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.227
Abschreibungen	2.431
Vermögen	84.857

Die Überleitung des EBIT zum Ergebnis nach Steuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zum Konzern-Nachsteuerergebnis in T€	30.06.2023	30.06.2022
EBIT	6.647	6.664
Zinserträge/Beteiligungserträge	4	3
Zinsaufwand u. ä.	-563	-245
EBT	6.088	6.422
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-807	-885
Latente Steuern	-993	-844
Ergebnis nach Steuern	4.288	4.693

6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2023 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie 0,44 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 9.618.334.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

7. Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2023 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

8. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 618 Beschäftigten und damit um 6,2 % über dem Vorjahreszeitraum mit 582 Mitarbeitern.



9. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand ist im Halbjahresfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2023 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex SE ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Berichtszeitraums bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

11. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang unter Punkt 33 erläutert.

12. Besonderheiten des Geschäftsjahres im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine

Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Halbjahresabschluss ist von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie von Annahmen und Schätzungen abhängig. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und fortlaufend überprüft. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine.

Der Krieg in der Ukraine wird Stand jetzt keine gravierenden Auswirkungen auf die Entwicklung des Masterflex-Konzerns haben. Dies könnte sich durch eine Verschärfung und Ausweitung des Krieges jedoch dramatisch ändern.

13. Prüferische Durchsicht des Zwischenberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

14. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

9. August 2023

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Mark Becks
Finanzvorstand



Impressum

Masterflex SE
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen
Deutschland

Kontakt

Tel.: +49 209 97077 0
Fax: +49 209 97077 33
info@masterflexgroup.com
www.masterflexgroup.com

Text & Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
www.crossalliance.de

Layout

FAME Sommer Kippenberg GmbH
www.fame-brand.com

